

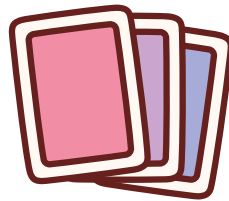
Spiele ist das beste Training

*Gemeinsam erleben, lachen, fühlen – mit einem guten **GESELLSCHAFTSSPIEL** verbringt die Familie wertvolle Zeit miteinander. Das ist für Kinder besser als digitaler Konsum. Spielend leicht lässt sich diese „Real-Life-Erfahrung“ erreichen*

Kinder fangen sehr früh an, sich für Regelspiele zu interessieren. Schon ein Baby, das den Löffel runterwirft, lernt eine Regel – nämlich dann, wenn die Eltern ihn immer wieder aufheben. Es wird ein Spiel daraus. „Das Baby erforscht die Dinge um sich herum, es fasst alles an, steckt vieles in den Mund, es betreibt Exploration. Und bereitet sich auf die nächste Stufe vor, sich von den Eltern zu entfernen und sich sicher in seiner Umwelt mit den entsprechenden Materialien zu bewegen“, so erklärt es die Spielexpertin Christina Valentiner-Branth aus Reinbek bei Hamburg.

Regeln werden zum Maß der Dinge

Ab dem 3. Lebensjahr kann man beginnen, behutsam Gesellschaftsspiele anzubieten. Dabei sollte dies ohne Druck mit viel Neugier passieren. Ein Kind wird vielleicht die Spielfiguren bei einem Brettspiel einfach nicht mehr setzen wollen und stattdessen daraus einen Turm bauen – es hat also keine Lust auf die Regeln des Brettspiels. Aber schon beim nächsten Mal kann es sich vielleicht besser auf die Regeln einlassen. „Nur darf das Kind dabei nicht frustriert werden, indem die Erwachsenen zu sehr



Mit zunehmendem Alter werden auch die Spielsteine komplexer, oder die Anzahl der in der Hand zu haltenden Karten steigt



**BRETTSPIEL
AKADEMIE**



Unsere Expertin:

Christina Valentiner-Branth

Die Radiojournalistin (54), ehemaliges Mitglied im Beirat vom „Kinderspiel des Jahres“, bietet als „Spielexpertin“ Fortbildungen für Schulen, Kindergärten und auf Fachtagungen an.

Sie arbeitet seit 2013 als Systemische Familientherapeutin in Hamburg und bereitet aktuell die Gründung der Brettspielakademie vor. Ab Oktober können Menschen aus dem pädagogischen Bereich Fortbildungen rund um das Gesellschaftsspiel buchen. Eine Weiterbildung zum „Brettspiel-Pädagogen“ ist geplant.

Infos: spielexpertin.de und brettspielakademie.de

auf die Einhaltung der Regeln pochen“, empfiehlt Expertin Valentiner-Branth. Je älter die Kinder werden, desto stärker verlangen sie von sich und anderen die Einhaltung der Regeln: „Wenn die Kinder ins Vorschulalter kommen, beginnen sie, sich sehr stark für Regelspiele zu interessieren – d. h., sie haben Spaß, die Regel zu verstehen und sie anzuwenden. Dabei steht häufig noch gar nicht so sehr das Gewinnen im Vordergrund, sondern vielmehr der Stolz, es richtig gemacht zu haben.“

Deshalb sind Gesellschaftsspiele ein soziales Lernangebot: „Es geht darum, sozial kompatibel zu sein, Impulsen zu widerstehen und sich auf Spielregeln einlassen zu können“, so die Fachfrau.

„Das ist eben der große Wert von Gesellschaftsspielen: Unsere Kinder üben, sich als

Gemeinsam Brett- und Würfelspiele zu spielen ist enorm wichtig für die Entwicklung im Kita-Alter



Viele Spiele werden kostenlos als Anleitung auf Youtube vorgestellt; alternativ zeigen viele Hersteller im Internet Erklär-Videos

Level 1: Erstes Spielen (Kita-Alter: 2–4 Jahre)

Sich an Regeln halten und Spaß haben Kinder müssen lernen, Spielregeln zu akzeptieren. Nicht alle Spielanfänger wollen bis zum Ende durchhalten – vielleicht spielen sie es aber beim nächsten Mal regelgerecht zu Ende. Nur darf das Kind dabei nicht frustriert werden, indem die Erwachsenen zu sehr auf die Einhaltung der Regeln pochen. Deshalb sind variantenreiche Spiele mit flexiblen Regeln wichtig, sodass Große und Kleine gut zusammen spielen können.



Rüsselbande

Verlag: Drei Magier;
2001 nominiert zum Kinderspiel des Jahres; mit dem „Spiel gut“-Zeichen ausgezeichnet; etwa 30 Euro



Foto Fish
Verlag: Logis, Vertrieb Pegasus;
2020 nominiert zum Spiel des Jahres; etwa 29,30 Euro



Speedy Roll

Verlag: Lifestyle Boardgame und Piatnik;
Kinderspiel des Jahres 2020;
ab 29,99 Euro

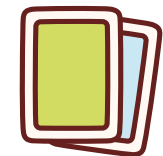




> soziale Wesen zu benehmen“. Allerdings ist jedes Kind nun mal individuell: Wenn ein Kind noch nie Karten gespielt hat, dann muss es erst mal lernen, wie man Karten hält; es muss lernen, wie man Karten ablegt, wie ein Aufnahmestapel funktioniert und wie man Karten mischt. „Was für uns so selbstverständlich ist, das ist für Kinder Neuland. Wir sollten respektvoll loben, wenn ein Kind dies lernen möchte“. Aus ihren Workshops weiß Valentiner-Branth, dass es immer mehr Kinder sogar im Grundschulalter gibt, die noch nie Karten gespielt oder gewürfelt haben. Um das Kartenspiel zu erlernen, bieten sich einfache Spiele an, so wie „Drecksau“, bei dem man nur drei Karten in der Hand hat.

Klarheit bei den Regeln verhindert von Anfang an Streit

Spielen weckt ja auch Emotionen – da ist es gut, wenn alle Regeln so klar und so gerecht wie möglich gehalten sind und alle diese kennen. Wenn sich schon darum gestritten wird, wer anfängt und wer als Erstes seine Lieblingsfarbe aussuchen darf, ist die Stimmung schnell aufgeheizt. Sitzen z.B. mehrere Geschwister am Tisch, kann ja ausgewürfelt werden, wer anfängt.



Bluffen will gelernt sein! Aber schon das „Karten halten“ ist für Kinder oft eine feinmotorische Herausforderung

Level 2: Erste Taktik (Vorschule und 1. Klasse, Alter: 5–6 Jahre)



Auch das Verlieren lernen Grundschüler haben ja meist schon relativ viele Spiele kennengelernt, da kann auch mit harten Bandagen gespielt werden. Sie müssen nun auch mal kennenlernen zu verlieren.



Puzzle Memo
Verlag: Drei Hasen
in der Abendsonne; auf der Empfehlungsliste zum Kinderspiel des Jahres 2020; etwa 20,55 Euro



Wir sind die Roboter
Verlag: NSV;
2020 nominiert zum Kinderspiel des Jahres; etwa 9,30 Euro



Der zerstreute Pharao
Verlag: Ravensburger
Spielerverlag;
1997 Ersterscheinung,
2015 Neuauflage;
etwa 31 Euro



Kinder müssen am Anfang ihrer Spielkarriere verstehen, was auf dem Würfel steht – dass dies eine Auswirkung auf das Spielfeld und ihre Spielfigur hat. Nämlich dass sie diesen Wert dann an Feldern weitersetzen dürfen. Besonders gut als Einstieg geeignet sind Spiele mit Memory-Effekt. Da sind Kinder oft den Erwachsenen überlegen und können echte Erfolgserlebnisse haben. Geht es dann mit dem Spielen los, müssen die Erwachsenen das Spielgeschehen dem Kind anpassen – also, z.B. nicht zu lange spielen, wenn das Kleine sich nicht mehr so gut konzentrieren kann. Hatte das Kind generell Spaß am Spiel, aber aktuell etwas die Lust verloren, kann man sich ja später nächsten Tag wieder am Tisch verabreden.

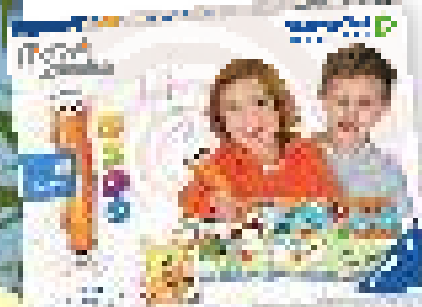
Bei der Auswahl hilft die Altersangabe auf der Schachtel

Spiele, die gut funktionieren, haben einen Spielmechanismus, der ausbalanciert ist,



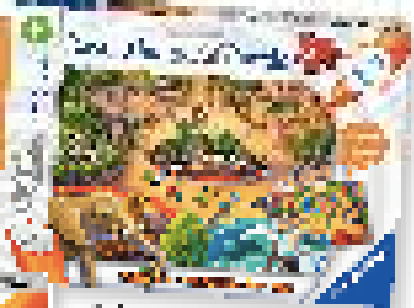
Schon während
Kennen mit dem Spiel
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel

Das Spiel ist ein
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel



Das Spiel ist ein
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel

Mit tiptoi® lernen schon Kinder ab drei Jahren



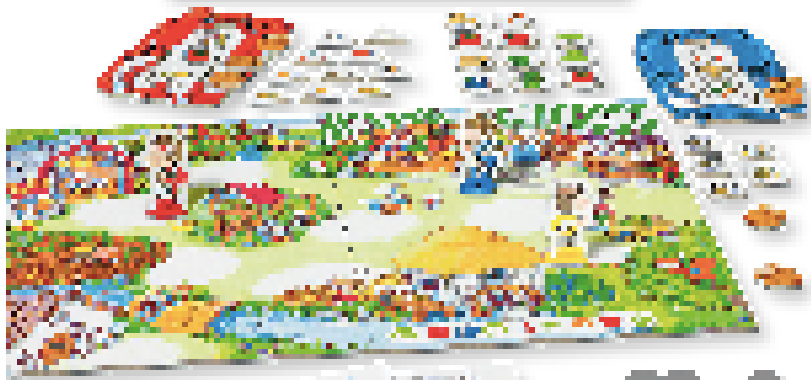
Das einzigartige Spiel **TIPTOI** macht Lernen
leicht und Spaß. Es besteht aus einem
Produkt aus Holz, das aus dem Spiel
besteht, das aus dem Spiel besteht.
Das Spiel ist ein
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel



Das Spiel ist ein
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel

Das Spiel ist ein
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel

Was ist das Spiel? Das Spiel ist ein
Produkt aus Holz, das aus dem Spiel
besteht, das aus dem Spiel besteht.
Das Spiel ist ein
Sollt man anfangen
Das in dem Spiel
gibt es keine
Sicherheitsrisiko
in dem Spiel



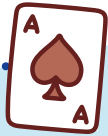
Das gesamte Angebot von
tiptoi® von Home made sugar unter
www.tiptoi.de





> und viel Spaß macht. Wesentlich für die Auswahl eines Spiels ist auch, wie spielerfahren ein Kind ist und wie lange es sich konzentrieren kann.

Wichtig ist die Altersangabe auf den Schachteln. Eltern sollten sich auch fragen, ob das Spiel zu dem eigenen Kind und insgesamt ins Familiengefüge passt. Es hilft, sich an den Auszeichnungen wie das „Spiel gut“-Zeichen oder dem „Kinderspiel des Jahres“-Preis zu orientieren. Auf Youtube kann man sich fast jedes Spiel erklären lassen. Und auch die Spielverlage veröffentlichen immer öfter Videos, auf denen Spiele gezeigt werden.



Level 3:

Erweiterung der Spielkompetenz (2.-3. Klasse, Alter: 7–8 Jahre)

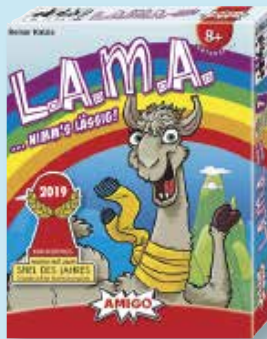
Logik kommt ins Spiel Die Eltern müssen ausprobieren, ob ihr Kind durch ein Spiel unter- oder überfordert wird – der Versuch macht klug. Strategie und logisches Denken sind jetzt sinnvoll als Gradmesser.

Manche Kinder brauchen mehr Anreiz, um Spaß zu haben – z. B. durch eine Kombination mit digitalen Elementen.



Just One

Verlag: Repos Production;
2019 Spiel des Jahres;
etwa 27,90 Euro



L.a.m.a.

Verlag: Amigo;
2019 nominiert zum
Spiel des Jahres;
etwa 8 Euro



6 nimmt

Verlag: Amigo; 1994 Gewinner Deutscher
Spielpreis und auf der Auswahlliste zum
Spiel des Jahres; etwa 8 Euro

Zu verlieren bei Spielen wie „Mensch ärgere dich nicht“ gehört zum Großwerden ab dem Schulalter

Fazit: Kein Kind kann zum Spielen gezwungen werden, man kann es nur dazu einladen – und sollte dazu Vorbild sein. „Das läuft ähnlich wie bei der Leseförderung: Wenn ich möchte, dass mein Kind liest, dann sollte ich auch selber lesen und meinem Kind zeigen, das ich lese. Wenn ich selber gerne spiele, wenn mein Kind sieht, dass ich auch mal mit meinem Partner, mit älteren Geschwistern und mit Freunden spiele, dann wird es sich automatisch für dieses Medium interessieren. Wenn ich dann auch noch das richtige Spiel finde, baue ich langsam ein Interesse auf, baue ich Kompetenz auf und stelle so wunderbare Familien-Quality-Time her“, weiß Christina Valentiner-Branth.

Spielen fördert wichtige Fähigkeiten wie Impulskontrolle und flexibles Denken. Generell stärkt es das Arbeitsgedächtnis, weil die Kinder automatisch üben, sich Dinge zu merken. Diese dann selbstorganisiert und selbstfürsorglich anwenden können.

Auch wenn das Gesellschaftsspiel quasi ein Nischendasein führt, es steht der Bedeutung des Buchs in nichts nach – es trainiert nur andere Fähigkeiten, besonders die Beziehungsfähigkeit. Und die ist gerade in unserer digitalen Welt so wichtig.

elmex®

DER PERFEKTE START IN EIN KARIESFREIES LEBEN

Fluoridgehalt nach neuester Zahnarzt Empfehlung*

ELDER-ZAHNPASTA
Für Babys ab dem 1. Zahn

KINDER-ZAHNPASTA
Für 2-6 jährige Kinder



Milder
im Geschmack



* Die deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKZ) empfiehlt für Kinder bis 2 Jahre eine Zahnpasta mit Fluoridgehalt von 500 ppm und für Kinder von 2 bis 6 Jahren eine Zahnpasta mit Fluoridgehalt von 1.000 ppm.